

Die Bloomfield Germania

Neins & Neiners, Herausgeber

Entered at the post office at Bloomfield as second class matter.

Ein unabhängiges Wochenblatt, Erscheint jeden Donnerstag.

Abonnements - Preis

\$1 50 per Jahr bei Vorauszahlung.

(Mit Adr. u. Gartenbezeichnung \$1.75)

Nach Europa \$2 00

nur bei Vorauszahlung.

ADVERTISING RATES:

Advertisements, per inch 15 Cts.

Personals, per line 5 Cts.

No extra charge for change of copy, but copy for all Ads must be in not later than Wednesday noon.

Address all communications

DIE BLOOMFIELD GERMANIA

BLOOMFIELD, NEBRASKA.

Die Verbrechen der Luxemburgischen Banditen.

Die Banditenaffäre des Minnetteriers nimmt immer größeren Umfang an. Die französische Polizei verhaftete auf dem Mont Saint Martin bei Robinson zwei Männer, in denen die gesuchten Banditen Ahenius und Döring vermutet wurden. Bei der Verhaftung feuerten die beiden Banditen mehrere Schüsse auf die Polizisten ab, ohne sie jedoch zu treffen. Der eine der Verhafteten schloß sich, als er gefesselt werden sollte, eine Kugel in den Kopf. Er wurde ins Krankenhaus in Robinson gebracht, wo er am Abend starb. Aus den Papieren des Toten ging hervor, daß er keiner der beiden gesuchten Ahenius und Döring war. Er hieß Lafineur, und gehörte, ebenso wie sein verhafteter Komplize Kerters, zu der Banditenbande Ahenius und Döring. In deren Gesellschaft wurden sie öfter in den Grenzorten gesehen. In den zahlreichen Einbruchsdiebstählen, die jetzt auf die Rechnung der Bande Döring gelegt werden, nahmen sie anscheinend aktiven Anteil. Tagsüber verbargen sie sich mit Döring und Ahenius in den Minnettergraben der Umgebung, in verlassenen Steinbrüchen und in den Wäldern. Nachts gingen sie ihrem unehrlichen Handwerk nach. Durch zahlreiche Spurensuche, die Reste von Hühnern, Kaninchen und Tauben, werden die Orte gekennzeichnet, an denen sie sich aufhielten. Der verhaftete Kerters und der tote Lafineur sind die geheimnisvollsten Komplizen von Döring und Ahenius, die diesen beiden nach den Akten auf die Polizeikommission auswichen. In den Taschen Lafineurs wurde außerdem ein Brief gefunden, in dem Lafineur erklärt, er habe sich erschossen, weil er seine zwei Kinder im Alter von vier und sechs Jahren ermordet habe. Es ergab sich, daß Lafineur nicht gelogen hatte. Au dem in dem Brief bezeichneten Ort grub man wirklich zwei Kinderleichen aus, die Schutzbelegungen aufwiesen. Es wurde festgestellt, daß es sich um die Kinder Lafineurs handelte. Die beiden anscheinend wegen seiner mitleidigen Familienverhältnisse getötet hat. Die Polizei sucht nach der Frau Lafineurs. Der verhaftete Komplize Kerters, wurde ins Gefängnis gebracht. Hier geht das Gerücht um, daß Ahenius und Döring an der französisch-luxemburgisch-belgischen Grenze gesehen worden sind. Ein starkes Aufgebot französischer, luxemburgischer und belgischer Polizei ist dorthin abgegangen.

Wiley Hafids erster Tag in Frankreich.

Mit dem Betreten des französischen Bodens schien Wiley Hafid ein anderer Mensch geworden zu sein. Er ist äußerst lebenswürdig und redlich, bricht ganz anders über die jetzige Gemohnheit aller Welt die Hand und zeigt eine verblüffende Freigebigkeit. Beim Besuche der Kathedrale in Marseille überreichte er dem Pfarrer 500 Frank. Der Sultan behielt dann die Kirche Notre Dame de la Garde. Einem Mädchen gab er 40 Frank, einem Dieners, der ihm Postkarten anbot, drückte er 100 Frank in die Hand. Als er an den Schalter der Drahtseilbahn vordrängte, ließ er den Biletverkäufer ruhen und schenkte ihm einen 100-Frankstücken. Im Longchamp-Museum bezahlte Hafid eine Postkarte mit 60 Frank, und ein vorbeigehender Blinder erhielt 40 Frank. In einem Gartenlokal hörte der Exaltan eine Jagdgesellschaft spielen. Er ließ den Stabellmeister vier Louis überreichen. Am Abend des ersten Tages wohnte die Marokkaner mit großem Interesse einer Theateraufführung bei. Wiley Hafid ließ sich die Bühne zeigen und schenkte dem Personal 500 Frank. Am anderen Morgen verabschiedete er sein Krüschli, das Pariser nationaler Richter. Er überreichte dem Wiley Hafid eine Baskenmütze, die er selbst gekauft und dabei eine große Bestellung für seine Familie gemacht: 1000 Paar Socken zu 70 Cent, 500 Paar Socken zu 50 Cent, 500 Paar Socken zu 30 Cent, 500 Paar Socken zu 20 Cent, 500 Paar Socken zu 10 Cent. Besonders wichtig war für die Witte der Besuch einer großen Seidenspinnerei.

Lebhafter Verkehr.

Mehr als hunderttausend transatlantische Passagiere.

Im Monat September.

New York, 5. Oktober. Während des Monats September trafen im Hafen von New York mit 106 Fahrten 20,283 Passagiere in der ersten Kajüte ein, 27,136 in der 2. Kajüte und 78,884 im Zwischendeck, zusammen 125,803 Personen. An der Spitze der vom Reipublikum besonders bevorzugten Gesellschaften stehen wie gewöhnlich die beiden deutschen Linien, die von der Gesamtzahl der Passagiere 28,740 nach New York transportierten. Die Dampfer des Norddeutschen Lloyd brachten mit 11 Fahrten von Bremen 3433 Personen in der 1. Kajüte, 4904 Personen in der 2. Kajüte, 9657 Personen im Zwischendeck, zusammen 1799 Passagiere. Aus Mittelmeerhäfen beförderten 2 Dampfer dieser Linie 3681 Passagiere. Die Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie beförderten mit elf Fahrten 2495 Personen in der 1. Kajüte, 4742 in der 2. Kajüte, 8346 im Zwischendeck, zusammen 15,583 Passagiere. Mit einer Dampferfahrt beförderte diese Linie 1482 Personen aus Mittelmeerhäfen. Die Dampfer der Cunard-Linie beförderten mit 6 Fahrten von Liverpool 2191 Personen in der 1. Kajüte, 1948 in der 2. Kajüte, 4511 im Zwischendeck, zusammen 8650 Passagiere. Aus Fiume und griechischen Häfen brachten 2 Dampfer der Cunard-Linie 3991 Personen mit. Die Dampfer der Red Star-Linie brachten mit 5 Fahrten 1201 Personen in der 1. Kajüte, 1570 in der 2. Kajüte, 6025 im Zwischendeck, zusammen 8796 Passagiere. Die Dampfer der Holland-America-Linie brachten mit 4 Fahrten 1313 Personen in der 1. Kajüte, 1677 Personen in der 2. Kajüte, 3839 Personen im Zwischendeck, zusammen 6829 Passagiere. Die Austro-Americana beförderte mit 2 Dampferfahrten 2766 Passagiere, und die russisch-amerikanische Linie brachte mit drei Dampferfahrten 2485 Passagiere mit. An der Konkurrenz beteiligten sich 25 verschiedene Dampferlinien.

Entlassungsgrund.

Häusliche Wirren bei Eisenbahnangelegten stellen dar an. Denver, Colo., 5. Okt. Dem Vernehmen nach wird die Colorado & Southern Railway demnächst eine Verfügung erlassen, gemäß welcher häusliche Wirren eines Angestellten als Entlassungsgrund betrachtet werden sollen, weil dergleichen zu störend und bedrückend auf die Stimmung eines Angestellten wirken kann, daß er den Anforderungen des Dienstes nicht zu entsprechen vermag.

Pöblich gekörben.

Vertreter Frankfurts a. M. bei Kongress der Handelskammern. Boston, Mass., 5. Oktober. Friedrich Thormann aus Frankfurt a. M., einer der hervorragendsten deutschen Delegaten zu dem fünften Internationalen Kongress der Handelskammern, welcher hier in voriger Woche getagt hat, ist hier heute der Lungenerkrankung erlegen. Herr Thormann erreichte ein Lebensalter von 68 Jahren. Er war einer der Gründer der kooperativen Bankverbände in Deutschland und Vizepräsident der Frankfurter Handelskammer.

Flieger verunglückt.

Birkmeier wurde mit gebrochenem Schädel tot aufgefunden. Hannover, 5. Okt. August Birkmeier, bekannter deutscher Flugzeugführer, hat heute sein Leben eingebüßt. Er machte mit seinem Eindecker einen Rundflug auf dem Flugfelde bei Hannover. Als er um eine Kurve flog, steuerte er zu scharf, so daß sich das Flugzeug aufrichtete und aus einer Höhe von 50 Fuß auf die Erde stürzte. Als man Birkmeier aufhob, war er schon tot; er hatte einen Schädelbruch erlitten. Der Flieger hatte sein Pilotenzugnis im August vorigen Jahres erworben.

Hilfsstiftung.

Drei Millionen Mark für Arbeiter-Fürsorge-Verwendung. Berlin, 5. Okt. Die berühmte Firma Schichau in Elbing beghet heute die Feier ihres fünfundsiebzigjährigen Bestehens.

Anlässlich des Ereignisses haben die Eigentümer die Summe von drei Millionen Mark gestiftet, welche für Zwecke der Arbeiter-Fürsorge-Verwendung dienen soll. Ferdinand Schichau, am 30. Januar 1814 in Elbing geboren und am 23. Januar 1898 daselbst gestorben, gründete im Oktober 1837 das Schichauwerk, welches sich im Laufe der Jahre zu einer der weltbekanntesten Maschinenfabrik und Schiffswerke entwickelt hat.

In Danville, Ky., wurde gestern eine Frau Charles Lane, die schuldig befunden worden ist, ihren Gatten ermordet zu haben, zu einer Geldstrafe von \$300 verurteilt. Sie behauptete, in Selbstverteidigung den Mord begangen zu haben.

Allgemeines Budget.

Keine separaten Stats für die Regierungszweige.

Plan des Präsidenten.

Washington, 5. Okt. Präsident Taft will den Kongress zwingen, in jedem Jahre ein ihm von der Administration unterbreitetes allgemeines Budget anzunehmen, anstatt wie gegenwärtig, eine Anzahl von Bewilligungsvorlagen oder separaten Stats für die verschiedenen Regierungszweige. Ein allgemeines Budget könnte im Abgeordnetenhaus nicht so genau untersucht und geprüft werden, wie die Bewilligungsbill, weil die ganze Arbeit einem einzigen Komitee, dem für Bewilligungen, aufgebürdet werden müßte. Unter dem gegenwärtigen System werden die Stats unter einer Anzahl von Komitees verteilt, wenn auch der Löwenanteil in Händen des Bewilligungskomitees bleibt. „Onkel“ Joe Cannon, war vor Jahren als Vorsitzender des Komitees für Bewilligungen auch ein Befürworter eines allgemeinen Budgets. Er wollte die gesamten Ausgaben der Regierung in seinen eigenen Händen haben. Nicht etwa aus patriotischen, oder parlamentarischen Gründen, sondern nur, um eine Waffe zu besitzen, mit welcher er die Administration zwingen konnte, nach seiner oder seiner „Standpat-Freunde“ Pfeife zu tanzen. In einem allgemeinen Budget würde es für eine republikanische Administration leicht sein, den „Schachzug“ des General-Postmeisters Hitchcock im Fiskaljahre 1911 zu wiederholen. Hitchcock hatte dem Präsidenten Taft einen Leberhühner von mehreren hunderttausend Dollar für das gesamte Jahr ausgerechnet, und darob war große Freude nicht nur im Postdepartement, sondern auch im Weißen Haus; denn es war eine große Ertrunenschaft einer republikanischen Administration, und sie wurde in alle Welt hinausposaunt. Aber nachher stellte es sich heraus, daß das Postdepartement für 1911 anstatt eines Leberhühners ein Defizit von sieben Millionen Dollar zu verzeichnen hatte. Hitchcock hatte einfach nicht alle Verbindlichkeiten für 1911 begabt, und sie dem Jahre 1912 überwies. Die Idee fand Anklang bei Präsident Taft, und daher sein Drängen für ein Budget.

Für Einwanderer.

Flugschriften der Erziehungs-Liga der N. A. Bürger-Liga.

New York, 5. Okt. Um den Einwanderern bei der Erlangung des ersten Bürgerpapieres hilfreich zur Hand gehen zu können, hat die Erziehungs-Kommission der Nordamerikanischen Bürger-Liga Flugschriften drucken lassen, die kostenfrei zu beziehen sind, wenn man Sekretär Clarence M. Abbott, No. 127 Madison Ave., schreibt und darin die Sprache angibt, in der man die Schriftchen zu haben wünscht. Die Blätter sind in Italienisch, Polnisch, Russisch, Griechisch und einer in der Türkei gebräuchlichen Mischsprache von Spanisch und Portugiesisch gedruckt. Außerdem gibt die Liga noch Flugblätter heraus, in denen Arbeitern das gebräuchlichste Umgangssprache Englisch gelehrt wird, damit sie Warnungen und Befehle nicht mißverstehen, die ihnen von den Vorarbeitern zugerufen werden.

Streitlage ernst.

Reservisten der letzten sechs Jahrgänge in Spanien eingezogen.

Madrid, 5. Okt. Sämtliche spanischen Reservisten, die im Laufe der letzten sechs Jahre aus dem aktiven Dienst ausgeschieden sind, sind wieder zu den Fahnen einberufen worden, und außerdem haben 60,000 Mann, die regulär nicht vor März nächsten Jahres eingezogen worden wären, die Bestimmung erhalten. Der Erlaß, der diese gewaltige Armee mobil macht, ist getrieben im amtlichen Anzeiger erschienen und wird als Anzeichen dafür betrachtet, daß die Regierung den Bahnstreik entschieden ernst aufnahm. Der Premierminister Canalejas ist der Ansicht, daß die Eisenbahner einen tatsächlichen sozialen Krieg erklärt hätten. Er erklärt die Erfüllung ihrer Forderungen und auch eine baldige Beilegung des Streites für unmöglich.

England und Amerika.

Die Länder sind, wenn einzig, die Herrscher der Welt.

Washington, 5. Okt. In einem gestern hier veröffentlichten Interview sagte der Hochkommissar für Australien, Sir George H. Reid, daß England und die Vereinigten Staaten die ganze Welt bedürften, so lange sie einzig sind, daß aber im Falle eines Zweipaltes zwischen diesen beiden Mächten anderen Völkern die Oberhand gewinnen könnten. Bezüglich des Panamakanals beobachtete Sir George eine diplomatische Reserve, konnte aber nicht umhin, zu bemerken, daß England zwar den Vereinigten Staaten eine Entschädigung für den Bau des Kanals freigelegt hätte, daß er aber überzeugt sei, daß amerikanische Volk werde alle Rechte dochhalten, die es anderen Ländern durch Verträge eingeräumt hat.

Die Fleischnot.

Minister über geeignete Maßnahmen.

Erfolg abgewartet.

Erklärt die Anhebung der Viehzölle für wirkungslos und die Befreiung der Fleischzölle für unmöglich. — Der Friedensvertrag zwischen Italien und der Türkei wird wahrscheinlich am Montag endgültig angenommen und unterzeichnet werden. — Vertreter beider Länder bei den Friedensunterhandlungen in Lausanne, der Schweiz, nach Rom bezogen. — Konstantinopel abgereist. — Kurzer Rückblick über italienisch-türkischen Krieg.

Berlin, 5. Okt. Denjenigen, welche infolge des Eingreifens der Regierung auf eine Milderung der Fleischnot und der Teuerung hoffen, hat der württembergische Minister des Innern Dr. v. Bischof die freudige Stimmung stark verdorben. Der Minister beantwortete heute in der zweiten Kammer der Landstände eine einschlägige Interpellation. Dr. v. Bischof führte aus, die Regierung von Württemberg habe die Abänderung des Paragraphen zwölff des Fleischbeschaugesetzes beabsichtigt, welcher verlangt, daß Fleisch geschlachteter Tiere nur eingeführt werden darf, wenn gewisse Organe des Tieres mit eingeführt werden, damit festgestellt werden kann, ob das Fleisch von gesundheitlich einwandfreien Tieren stammt. Nachdem aber die Reichsregierung und die preussische Regierung, fuhr der Minister fort, andere Maßnahmen beschlossen hätten, warte die württembergische Regierung deren Erfolg ab. Eine Aufhebung der Viehzölle, wie sie vielfach verlangt worden, würde wirkungslos sein, betonte Dr. v. Bischof. Anderwärts sei teilweise ebenfalls Viehmangel vorhanden. Teilweise herrschten Krankheiten, welche die Einfuhr verbot. Die Aufhebung der Fleischzölle erklärte der Minister für vollends unmöglich.

London, 5. Okt. Laut der Depesche einer Nachrichten-Agentur,

welche heute aus Paris hier eingetroffen ist, wurde der Frieden zwischen Italien und der Türkei in Lausanne, Schweiz, unterzeichnet.

Konstantinopel, 5. Okt. Daß das türkische Kabinett sich gestern für die Annahme der letzten Friedensvorschlüge Italiens entschied, wurde heute von maßgebender Seite angefündigt.

Die Präliminar-Abmachungen sollen bei der Ankunft eines türkischen Sonderbotschafters in Lausanne unterzeichnet werden, welcher gestern unmittelbar nach der Kabinettsitzung von Konstantinopel abreiste.

Paris, 5. Okt. Pietro Bertolini und Mehdi Pascha, der italienische und der türkische Friedens-Delegierte, sind heute von Lausanne nach Rom, bezogen. Konstantinopel abgereist, um die Genehmigung ihrer Regierungen zu dem von ihnen vereinbarten Friedens-Übereinkommen zu erlangen.

Paris, 5. Okt. Der Krieg zwischen

Italien und der Türkei hat etwas über ein Jahr gedauert. Die offizielle Kriegserklärung erfolgte seitens Italiens am 29. September 1911. Ein paar Tage vorher hatte es 112,000 Reservisten herausgerufen und die Invasion von Tripolis vorbereitet. Unmittelbar nach der Kriegserklärung wurde eine Blockade der ganzen Küste von Tripolis und der Cyrenaika durch die italienische Flotte begonnen.

Ein Seesieg fand am 30. September 1911 auf der Höhe von Prevesa statt; damals wurden einige türkische Kriegsschiffe schwer beschädigt. Verschiedene Küstenorte von Tripolis wurden am 5. Oktober bombardiert. Viele heftige Gefechte zwischen den Türken und ihren arabischen Verbündeten, sowie den italienischen Truppen folgten. In fast allen Fällen endeten sie zugunsten der Italiener. Diese vermochten jedoch wegen des hartnäckigen Widerstandes der Araber und des schwierigen Geländes nicht weit ins Innere vorzudringen. Die Küste fiel indes vollständig in ihre Hände, und die Lage beim Friedensschluß war, daß die Türken und Araber nach das Innere besetzt hielten, aber keine Vernähtungen oder Vorräte erlangen konnten.

Sollen gebuddelt haben.

Chicago, 5. Okt. Peter Bergen, der Präsident des Countyns von Cook County, meldete heute dem Staatsanwalt, daß acht Countyns-Mitglieder von Grundbesitzern, die ihr Eigentum für Hospitalzwecke an das County verkaufen wollten, gebuddelt haben. Sie sollen je \$1,000 für ihre Stimmen gefordert haben. Die Grundbesitzer werden sich mit der Angelegenheit beschäftigen.

THE REWARD OF THRIFT THE BANK THE PLACE TO PUT IT

Feder Dollar, der aus dem Verkehr genommen und fortgesteckt wird, ist totes Geld. Ihr bringt dasselbe nicht nur in Gefahr, indem Ihr es versteckt, sondern raubt auch die ganze Gegend von dem Gebrauch des Geldes, und zieht Euch auch das Interesse, welches es Euch in der Bank verdienen würde.

Sie sind eingeladen, Ihre Bankgeschäfte zu thun mit der

Farmers & Merchants State Bank

Die Bank an der Ecke

F. H. Harm, Präsident M. E. Weston, Vize-Präsident
F. A. Tully, Kassierer C. L. Hecht, Hilfs-Kassierer

Besucht uns zuerst	The Wonder Store	Vergleichen unsere Preise
--------------------	------------------	---------------------------

Die Heimat von Qualitäts-Varietäts-Waaren. Ja, wir tun noch immer Geschäfte auf dem alten Plache, eine Täre südlich von der First National Bank, mit der besten und vollständigsten Auswahl von Varietäts-Waaren in der Stadt zu den billigsten Preisen. Wenn Ihr dies nicht glaubt, kommt und seht selbst. Ihr seid immer willkommen! Wir haben auch eine große Auswahl von Schul-Supplies und Spielsachen für die kleinen Leute. Auch Overalls, Hemden, Hosenträger und Strümpfe für Männer und Geschirre aller Art. Vergesst nicht unsere Sonnabend Specialitäten, welche wir jede Woche haben.

Samstag Spezial

14 Ct. grau glasierte Geschirrpfannen für 19c
6 Ct. Kessel 19c
12 Ct. Milch-Eimer 19c

Wir haben soeben eine Tonne von allen best. Spätsorten und besten Zuckerfäden. Kommt und seht was wir Euch für 10 und 20 Cents das Pfund.

Nur Sonnabend

Bezahlt unsere Preise	The Wonder Store	Spart den Unterschied
-----------------------	------------------	-----------------------

Carpet-Weberei

Frau C. Bugenbagen in Wausa möchte bekannt machen, daß sie alle Sorten von Carpet-Weberei zur vollen Zufriedenheit ausführt zu Preisen von 20c aufwärts, je nach der Arbeit. Sie liefert den Wrap. Adresse: N. 1, Box 13, Wausa, Neb. Phone C 102.

Deutsche Bücher und Zeitschriften

Importiert von Deutschland

sind jetzt bei uns zu äußerst billigen Preisen zu bestellen. Sie sind einige der beliebtesten Zeitschriften:

Die Gartenlaube — Dabelm — Heber Land und Meer — Zur Guten Stunde — Allegende Blätter — Klam's Universum — Regendorfer Blätter, usw.

Lacht Euch Probenummern von diesen Blättern in unserer Office zeigen und überzeugt Euch von dem guten Inhalt derselben, und seht die schönen Kunst-Beilagen.

„Die Bloomfield Germania“